

## **KAMPF UM INTERNATIONALE SOLIDARITÄT**

**Im Kampf um die Internationale Solidarität steht der Weltbund der Demokratischen Jugend (WBDJ) an vorderster Stelle. Der WBDJ wurde am 10. November 1945 aus den Erfahrungen des Kampfes der Jugend Europas gegen den Faschismus und der Notwendigkeit heraus, einen weltweiten Zusammenschluss zum Erfahrungsaustausch, zur Diskussion und zum gemeinsamen Kampf zu bilden, gegründet. Der WBDJ hat heute über 140 Mitgliedsorganisationen mit über 30 Millionen Mitgliedern. Im WBDJ sind und waren organisiert: Kommunistische und sozialistische Jugendorganisationen sowie Jugendorganisationen nationaler und antikolonialer Befreiungsbewegungen. Der Weltjugendrat traf schon 1945 den Beschluss zur Durchführung eines Weltjugendtreffens, das war die Geburtsstunde der Weltfestspielbewegung.**

Im Sommer 1947 trafen sich Jugendliche aus 72 Ländern unter der Losung „Die Jugend hilft durch internationale Freundschaft und Wiederaufbau bei der Errichtung des Friedens“ im noch vom Krieg und deutscher Besatzung zerstörten Prag zu den ersten Weltfestspielen. Zum Programm gehörte auch ein Besuch in dem von deutschen Faschisten völlig zerstörten Dorf Lidice, dessen Einwohner in einer sog genannten Vergeltungsmaßnahme ermordet wurden. In Prag wurde auch zum ersten Mal das „Lied der Weltjugend“ gesungen. 1949 trafen sich Jugendliche zu den zweiten Weltfestspielen in Budapest. Das damalige Motto „Jugend vereinige Dich! Vorwärts für einen dauerhaften Frieden, Demokratie, die nationale Unabhängigkeit und eine bessere Zukunft der Völker“ hatte bis 1968 Bestand.

Zu den Weltfestspielen 1951 in Berlin, Hauptstadt der DDR, trafen sich über 200.000 Jugendliche, davon 30.000 aus der BRD, die allerdings illegal in die DDR einreisen mussten. Das Adenauerregime hatte den gesamten Vorbereitungsprozess kriminalisiert, das Vorbereitungskomitee und die FDJ verboten. Tausende mussten den Grenzübergang in die DDR unter abenteuerlichsten Bedingungen illegal organisieren, BRD-Polizeitruppen überfielen Jugendliche an der Grenze, einige Jugendliche ertranken nach stundenlanger Jagd in der Elbe, zahlreiche Teilnehmer konnten erst im siebten oder achten Anlauf die Grenze überwinden.

1953 stand im Mittelpunkt der vierten Weltfestspiele in Bukarest das Waffenstillstandsabkommen nach dem Krieg in Korea, das Festival 1955 in Warschau richtete sich gegen die Remilitarisierung Deutschlands, den Aufbau der Bundeswehr, der mit der Unterzeichnung der „Pariser Verträge“ begonnen wurde.

1957 Moskau, 1959 Wien waren die nächsten Stationen der Weltfestspiele. Zu den achten Weltfestspielen 1962 in Helsinki kamen zum ersten Mal offizielle Beobachter der UNO und UNESCO, die auch 1968 in Sofia und 1973 in Berlin anwesend waren.

In Sofia 1968 stand die Solidarität mit dem vietnamesischen Befreiungskampf gegen die USA-Imperialisten im Mittelpunkt, ebenso wie dann auf den zehnten Weltfestspielen in Berlin, die erstmals unter dem Motto „Für antiimperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft“ standen.

Die elften Weltfestspiele fanden das erste Mal außerhalb Europas in Cuba statt. Sieben Jahre später fand das Festival in Moskau statt und 1989 wurden in Pjöngjang, der Hauptstadt der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik, die 13. und vorerst letzten Weltfestspiele organisiert. Mit der Konterrevolution in den sozialistischen Staaten Europas, schien dann auch die Geschichte der Weltfestspielbewegung zu Ende zu sein.

Aber mit der Bereitschaft des sozialistischen Kuba zur Ausrichtung der 14. Weltfestspiele, genau 50 Jahre nach dem ersten Festival, wurde unter den neuen Bedingungen an die positive Tradition der Weltfestspielbewegung angeknüpft. Das 14. Festival der Jugend und Studenten der Welt fand vom 28. Juli bis 5. August 1997 in Havanna statt.

Im August 2001 fanden die 15. Weltfestspiele die unter dem Motto: „Gemeinsam weltweit kämpfen für Frieden, Solidarität, Entwicklung - gegen den Imperialismus!“ standen in Algerien statt. Das waren die ersten Weltfestspiele auf dem afrikanischen Kontinent. Jetzt werden die 16. Weltfestspiele vorbereitet. Diese werden im August 2005 in Caracas Venezuela stattfinden. Weltweit haben sich Vorbereitungskomitees gebildet, die dieses anspruchsvolle Ziel verwirklichen werden.

*Thomas Knecht (DKP Hochtaunus)*